

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 09.09.2002

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17.00 Uhr - 18.57 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

CDU/FDP

Beigeordneter Roland Riese - Vorsitzender -
Ratsherr Heino Ammersken
Bürgermeister Erich Bolinius
Beigeordneter Helmut Bongartz - für Ratsherrn Reinhard Hege-
wald -
Beigeordnete Hillgriet Eilers - für Ratsherrn Franz Melles -
Beigeordneter Heinz Werner Janßen (bis 18.42 Uhr)
Ratsherr Benedikt Rosenboom - für Ratsfrau Monika Hoffmann -

SPD

Ratsfrau Berendine Bamminger - für Ratsherrn Bernd Bornemann -
Ratsherr Jürjen Heinks
Beigeordneter Horst Jahnke
Beigeordneter Johann Südhoff
Ratsherr Richard Woldmer - für Ratsh. B. Kalkkuhl - (bis
18.42 Uhr)

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

Gäste

Beigeordneter Hans-Dieter Haase
Ratsherr Kai-Uwe Schulze

2 Vertreter der örtlichen Presse
1 Zuhörer

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Erster Stadtrat Jan Röttgers (bis 18.55 Uhr)
Stadtrat Martin Lutz
Frauenbeauftragte Ocka Fekken (bis 18.45 Uhr)
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt
Städt. Direktor Heinz-B. Schmidt
Städt. Oberamtsrat Heinz Potthast
Stadtamtsrat Dieter Denkmann
Stadtangestellter Dietmar Grabowski
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt
Stadtamtsfrau Beate Stomberg
Stadtoberinspektor Johann Kruse
Stadtamtsrat Wilhelm Büusker zugleich als Protokollführer

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 09.09.2002

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Riese eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation vom 06.06.2002

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation vom 06.06.2002 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

Punkt 5: Vorlage 14/216/1
Fortsetzung Eckwerteverfahren zum Haushalt 2003

Herr Lutz weist einleitend darauf hin, dass der Zeitrahmen für die Aufstellung des Budgets 2003 relativ eng gehalten sei, damit der Rat die Haushaltssatzung noch in diesem Jahr verabschieden könne. Um diese Vorgabe zu erfüllen, müssten die Beratungen in den Fachausschüssen bis zum 24.10.2002 abgeschlossen sein. Heute gehe es nun darum, sich mit den Produkten des Fachbereiches 200 und der Stabsstellen auseinanderzusetzen.

Des weiteren macht er deutlich, dass das Ergebnis nach dem ersten Halbjahr 2002 mit 1,68 Millionen EURO im Minus gegenüber dem Voranschlag des Haushaltes 2002 und somit nicht optimal liege. Man sei jedoch nahe dran und da es sich bei der derzeitigen Abweichung um gut ein Prozent der Gesamtsumme handele und Verschiebungen immer noch möglich seien, gehe der Verwaltungsvorstand davon aus, dass am Jahresende als Ergebnis zumindest eine Null stehe. Er habe deshalb die Hoffnung, dieses Ziel auch durch eine normale Bewirtschaftung zu erreichen und eine Haushaltssperre nicht notwendig sei.

Herr Mansholt erläutert im Wesentlichen die Abschlüsse der Stabsstellen und Fachbereiche zum 30.06.2002, indem er die wichtigsten finanziellen Verschiebungen hervorhebt.

Auf Nachfrage von **Herrn Jahnke** erklären **Herr Mansholt** und **Herr Steenhardt**, durch eine Neubewertung des Anlagevermögens und somit einer Neufestsetzung der kalkulatorischen Kosten komme es im Ergebnis des Fachbereiches 200 zu einer Überschreitung um 42.000 EURO. Die Abschreibungszeiträume für PC-Hardware seien auf 4 Jahre angepasst worden.

Herr Bongartz reagiert verärgert auf den Rückgang der Schulbeiträge, bedingt durch die Einrichtung von Schulklassen für das Hotelfachgewerbe in benachbarten Landkreisen. In Emden sei für die Ausbildung der Köche und Restaurantfachleute kräftig investiert worden.

Auch **Herr Brinkmann** kritisiert das Vorgehen der Berufsbildenden Schulen in Wittmund, ohne Gespräche mit den Beteiligten eigene Gastronomieklassen einzurichten. Für die nächste Woche sei deshalb bei der IHK in Emden ein Termin anberaumt worden, um mit allen Beteiligten das Problem zu diskutieren.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 09.09.2002

Herr H. W. Janßen erkundigt sich nach den Gründen der erhöhten Personalkosten in der Nordseehalle.

Herr Mansholt gibt Auskunft, es handele sich um eine befristete Aktion zur Abarbeitung offener Rechnungen und zur Aufbereitung von Daten. Personell sei es hier durch die vermehrte Anzahl von Veranstaltungen zu einem Engpass gekommen.

Herr Bongartz lobt die Verwaltung, einen Zwischenbericht zur Finanzsituation 2002 vorgelegt zu haben.

Auf eine Bitte von **Herrn Jahnke** bestätigt **Herr Brinkmann**, der Rat werde auch zukünftig über die finanzielle Entwicklung in dieser oder ähnlicher Form unterrichtet. Der als Controlling gedachte Halbjahresbericht solle heute aber auch dazu dienen, aufzuzeigen, wie knapp das Geld bemessen und wie groß das Risiko beim Haushalt 2003 sei.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt **Herr Lutz** die Aussichten für den Haushalt 2003 dar. Die Verwaltung lege einen verantwortlichen Entwurf vor, wobei die Einsparmöglichkeiten bereits ausgereizt seien. Weitere Einschnitte bedeuteten die Kürzung von Leistungen. Die richtig "fetten" Jahre seien vorbei, das wiesen auch die Eckdaten für den Haushalt 2003 aus. So schlecht wie in den 90er Jahren allerdings sei die Haushaltslage der Stadt Emden nicht, obwohl die Einnahmesituation stetig sinke oder stagniere. Der städtische Haushalt sei mit großen Risiken behaftet, denn es könnten Gegebenheiten eintreten, die entweder für geringere Einnahmen sorgten oder das Budget übermäßig belasteten. Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung beeinflusse stark das Einnahmenvolumen der Stadt Emden, so werde die Gewerbesteuer als beste Einnahmequelle in diesem Jahr auch nur bei rd. 20 Mio. EURO liegen. 2003 und 2004 erwarte die Stadt sogar nur rd. 18 Mio. EURO. Stagnation auf der Einnahmeseite präge die Jahre 2005 und 2006. Erst ab 2007 werde sich die Lage vermutlich bessern. So seien die Prognosen, die der Verwaltungsvorstand zu diesem Zeitpunkt stellen könne. Sparsamkeit für die kommenden Haushalte sei angesagt.

Herr E. Bolinius trägt vor, die Gruppe CDU/FDP werde an ihrem Vorschlag festhalten, 2003 weitere 1,5 Mio. EURO einzusparen. In der heutigen Sitzung würden detaillierte Fragen zu den Produkten gestellt. Er schlage vor, die Vorlage 14/216/2 danach zur weiteren Beratung an die Fraktionen zu verweisen.

Frau Eilers spricht das Produkt 1.10.8 "Frauenbeauftragte / Frauenbüro" an. Die Aufgaben der Frauenbeauftragten seien sehr umfangreich beschrieben, dagegen sage jedoch das Ziel "Herausgabe von mindestens drei Ausgaben 'Ella' jährlich" wenig aus. Sie bitte darum, die Sachkosten für diese Zeitschrift zu beziffern.

Herr Bongartz bringt sein Erstaunen über die gegenüber 2001 um fast 60.000 EURO höher liegenden Produktkosten zum Ausdruck. Bei Vergleichen mit Delmenhorst und Aurich komme ihm die Summe reichlich hoch vor. Wenn es stimme, dass Frau Fekken einen Großteil ihrer Arbeitszeit für das GründerInnen-Zentrum aufwenden müsse, handele es sich bei den Produktkosten von 137.900 EURO um eine Zahlenlüge. Das passe nicht und man müsse einen sauberen Schnitt machen, zumal das EGZ in den Bereich Wirtschaftsförderung hinein falle.

Frau Fekken führt aus, das Frauenbüro sei mit 1 1/2 Stellen ausgefüllt, in letzter Zeit jedoch durch Stundenreduzierungen eingegrenzt. Auch sie sei mit den im Produktbuch dargestellten Zielen und Kennzahlen nicht sehr glücklich, dringend müssten hier neue Formulierungen gefunden werden. Der Großteil der im Produktbuch festgeschriebenen Sachkosten entstehe durch die 12 Veranstaltungen und nicht, wie von Frau Eilers angedacht, durch die Zeitschrift 'Ella'.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 09.09.2002

In ihrer Tätigkeit für das EGZ, so **Frau Fekken** weiter, sehe sie eine wichtige frauenpolitische Aufgabe, die mit ihrer Tätigkeit als Frauenbeauftragte eng zusammenhänge. Das EGZ sei ein Frauenprojekt, allerdings stehe man jetzt am Scheideweg, wie es weitergehen solle.

Herr Brinkmann betont, bei der Geschäftsführung für das EGZ koche der Verwaltungsvorstand momentan auf kleiner Flamme und könne sich ein weiteres Herunterfahren nicht leisten. Die dreiköpfige Geschäftsführung funktioniere gut, jedoch müsse bei einer Ausweitung des Zentrums, denn der 3. Bauabschnitt stehe bevor, auf Dauer über eine professionelle Geschäftsführung nachgedacht werden. Frau Fekken mache ihren Job als Frauenbeauftragte gut, die Arbeit sei durch ihren Einsatz in den letzten Jahren, trotz krankheitsbedingter Ausfälle, nicht zum Erliegen gekommen.

Herr Haase ergänzt, es seien kaum frauenpolitische Konflikte entstanden und ein Qualitätsbüro habe seinen Preis.

Als Ergebnis der weiteren Diskussion, an der sich **Herr Bongartz, Frau Eilers, Herr Renken, Herr Lutz, Herr Jahnke, Herr Steenhardt, Herr Brinkmann, Herr E. Bolinius** und **Frau Fekken** beteiligen, ist festzuhalten, dass die Verwaltung im Haushaltsentwurf 2003 die Kosten und Aufgaben der Frauenbeauftragten detaillierter darstellen und eine vernünftige Aufschlüsselung gegenüber der Tätigkeit für das EGZ und keinen "Zahlen-Mischmasch" vorlegen müsse.

Beim Budget der Zentralen Steuerungsunterstützung macht **Frau Eilers** auf eine Steigerung der Personalkosten vom Ergebnis 2001 gegenüber dem Soll 2003 von rd. 60.000 EURO aufmerksam. Zur Reduzierung der Sachkosten um rd. 30.000 EURO fragt sie nach, ob 2001 das Kultur-Gutachten aus dem Budget der Zentralen Steuerungsunterstützung finanziert worden sei.

Herr Mansholt verdeutlicht, im letzten Jahr habe es eine Stellenvakanz gegeben und somit sei es hier zu einer Einsparung bei den Personalkosten gekommen. Die Nachfolgebesetzung in 2002 führe auf das normale Niveau zurück. Die Finanzierung des Kultur-Gutachtens sei im Rahmen der Aufbauorganisation aus dem Budget von 103 erfolgt.

Herr E. Bolinius kritisiert den Wert des vom Büro des Oberbürgermeisters festgelegten Zieles, die Anzahl der Pressekonferenzen zu erhöhen.

Herr Brinkmann stellt heraus, die Stadt Emden informiere die Presse in hohem Maße mit dem Ergebnis, dass die Berichterstattung weit über die Grenzen Emdens hinaus erfolge. Die Herausgabe des "Pressespiegels" sei bereits vor längerer Zeit aufgrund des enormen Zeitaufwandes und der daran gebundenen Personalkosten eingestellt worden. Eine Überarbeitung des im Produktbuch wiedergegebenen Zieles sei sicherlich notwendig.

Herr Renken spricht das beim Produkt 1.10.2 "Service für Verwaltungsvorstand, OB-Angelegenheiten" beschriebene Ziel der zeitnahen Bearbeitung von Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern an. Für die Beantwortung der Anfragen der Ratsmitglieder wünsche er sich ebenfalls entsprechende Zielvorgaben.

Herr Potthast erklärt, beim Produkt 1.10.2 gehe es nur um die Anfragen und Beschwerden der Stadtbewohner. Mit einem Hinweis auf den Besuch in Archangelsk zeigt er auf, dass darüber nachgedacht werde, bei der Stadtverwaltung ein Beschwerdemanagement einzurichten.

Herr Brinkmann bemerkt, die Einrichtung eines solchen Services sei nur durch eine zusätzliche Stelle zu realisieren.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 09.09.2002

Zum Produkt 30.1.2 "Service für Fachbereiche und sonstige städtische Einrichtungen und Unternehmen oder Dritte" bemängelt **Herr E. Bolinius** die Zielsetzung "Anzahl der nicht verlorenen Prozesse (mind. 50%)". Ziel für die Stadt Emden müsse es doch sein, alle Prozesse zu gewinnen.

Herr Schmidt weist darauf hin, der Juristische Dienst bereite die Fälle nach, die die übrige Verwaltung vorlege. Je besser das Personal in den Fachdiensten und Betrieben ausgebildet sei, um so weniger seien die Entscheidungen auch rechtlich angreifbar.

Herr H. W. Janßen und **Herr Woldmer** verlassen die Sitzung.

Herr Potthast gibt einen Gesamtüberblick zu den Produkten des Fachbereiches 200. Aus den Erfahrungen der letzten zwei Jahre heraus, zu viele Produkte gebildet zu haben, seien zwischenzeitlich einige Ergebnisse zusammengefasst und neue Kennzahlen geschaffen worden. Wie auch heute zu sehen sei, müsse über aussagefähigere Kennzahlen und Leistungsumfänge auch weiterhin nachgedacht werden.

Herr E. Bolinius bemerkt, die zur heutigen Sitzung und auch zu den folgenden Fachausschüssen vorgelegten Budgetzusammenfassungen und Produktbeschreibungen seien schwer mit dem Produktbuch 2002 zu vergleichen.

Auch **Herr Jahnke** bestätigt diesen Sachverhalt und richtet an Herrn Lutz die Bitte, zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 24.10.2002 ein gebündeltes Exemplar des Produktbuches zu liefern.

Frau Fekken verlässt die Sitzung.

Zu den Budgets und Produkten der Fachdienste 210, 211, 212, 220 und 221 werden keine Erläuterungen gewünscht.

Herr Bongartz betont, die Unterlagen der heutigen Sitzung seien mit viel Fleiß erarbeitet worden, doch für die Ratsmitglieder sei es äußerst kompliziert, sich mit den Produkten auseinanderzusetzen. Es könne zwar erkannt werden, wie teuer eine einzelne Leistung sei, insbesondere in welcher Höhe die Personalkosten als Geldsumme hierfür aufgebracht werden müssten, nicht erkennbar sei aber der stellenmäßige Anteil an Vollzeiteinheiten, der für die Erfüllung der Produkte notwendig sei.

Herr Lutz erklärt, diese Angaben könnten ggf. zu den einzelnen Organisationseinheiten nachgereicht werden.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 7: Anfragen

Auf Anfrage von **Herrn Ammersken** führt **Herr Lutz** aus, die im Verwaltungshaushalt gebildeten Haushaltsreste seien nur einmal übertragbar, im Vermögenshaushalt dagegen stünden diese Mittel bis zum Abschluss der Maßnahmen zur Verfügung. Kassenkredite würden nur aufgenommen, sofern keine anderen Mittel zur Verfügung stünden.

Herr Röttgers verlässt die Sitzung.

Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und innere Organisation am 09.09.2002

Herr Steenhardt ergänzt, die Liquidität sei stark abhängig von den Zahlungsterminen. Über einen längeren Zeitraum habe die Stadt keine Kassenkredite in Anspruch nehmen müssen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.57 Uhr.